

Eine fröhliche Entschuldigung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **62 (1936)**

Heft 44

PDF erstellt am: **09.07.2024**

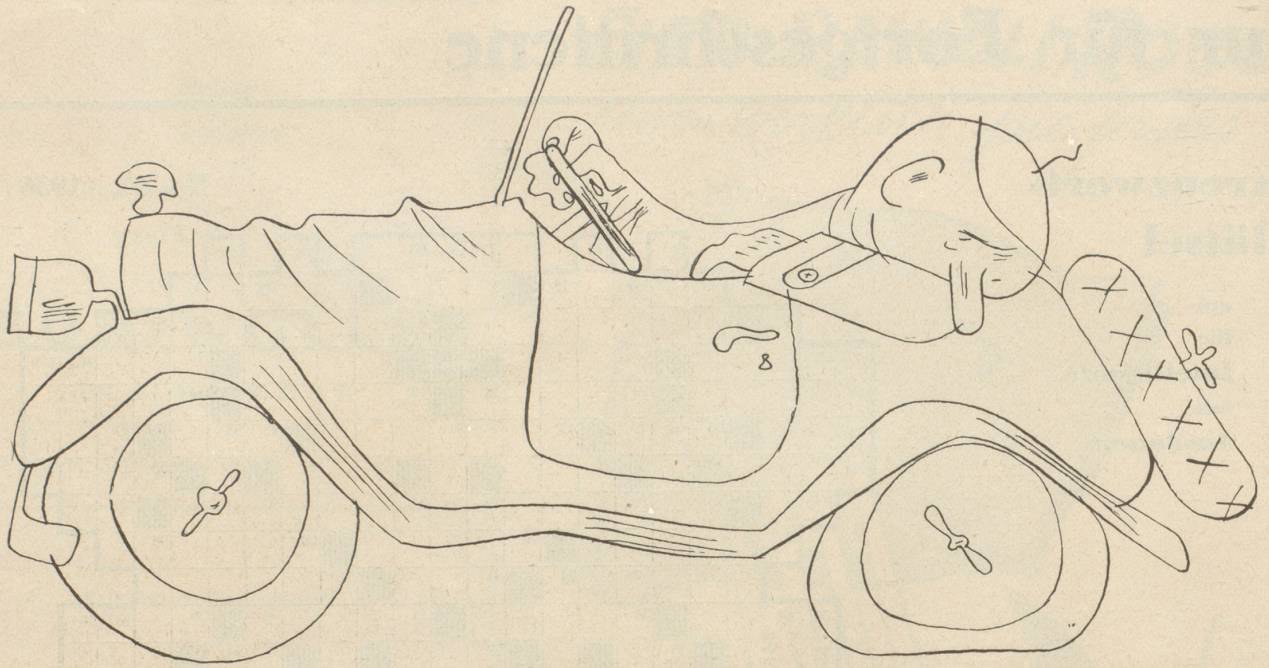
Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-472733>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Jetzt fahr ich mit der Okasion minerläbtig im Herbscht nüme am See nah — —
jetzt hät mr scho wieder en Schnaagge in Pnö gschoche!

Abonnement Serie A und B der SBB

Auszug aus den Bestimmungen:
Für missbräuchliche Benützung des
Abonnements ist eine G e b ü h r von
Fr. 5.— zu bezahlen.
Menschenfreundlich, nicht? hw.

Nicht paradox

1932 erschienen einige Flugpost-
marken zur Feier der Entrüstungs-
konferenz. Die Restbestände davon
erscheinen nun mit Ueberdruck: 10
statt 15 und 20, 30 und 40 statt 90!

Es hat immerhin noch zu einer an-
ständigen Nachlassdividende gereicht!
hw.

Vom Schlag

Chueni setzt sich einer jungen Dame
auf den Schoss. Diese meint: «Pass
uf, dusse steit dy Frau!»

«Jo wäge dem chumi ken Schlag
über.»

Da meint die Maid: «Jo, d o scho
nüd, aber deheime!» -ätti.

Fatali Gegäsätz

«Sepp, Du gahst doch scho lang
zum Kathrie z'dorf! Worum hüratest
Du ihns nit?»

Sepp: «Ja weisst, 's Meidli ist der
reinst Engel, aber de Vater ist ä armä
Tüffel!» Köbel

Eine fröhliche Entschuldigung

Der Bezirksanwaltschaft Zürich, die sich
«nebenamtlich» auch mit dem Inkasso der
Militärsteuer befasst, gingen die folgenden
Verse zu:

Weil's nicht geht um Kokain,
Hat es wahrlich keinen Sinn,
Dass frühmorgens schon um Sieben
«Pflichtersatz» es werd' gerieben.

Da es aber doch muss sein,
Treff' im Lauf des Tags ich ein,
Um zu Staates Fromm' und Nutzen
Mal zu reiben die acht Stutzen.

Der Dichter hat uns seinen Staatssteuer-
zettel eingesandt mit der Bitte, denselben
zu verwerten und den Erlös für ein Nebel-
spalter-Abonnement für die Bezirksanwalt-
schaft Zürich zu verwenden. spü.

Cigares Weber

MENZIKEN



FLORIDA
EIN NEUER MILDER WEBERSTUMPEN
SAUBER VERPACKT, VON WÜRZIGER
HOCHFEINER QUALITÄT

A. S. GROB
11

Diner
HOTEL SCHWEIZERHOF
13 Uhr

Wo es gilt gut zu präsentieren,
da darf das Superflex-Hemd mit
halbsteifen Kragen nicht fehlen.
Superflex-Kragen garantieren ele-
gantem, sicheren Sitz und sind
angenehm im Tragen, weil ohne
Stärke. Große Auswahl in dis-
kreten Dessins und Farben.

Superflex

In guten Wäschegeschäften. Eigenmann & Lanz A.-G., Mendrisio